

Konferenz an Sektion Germ./Lit.

(UZ-Korr.) An der KMU fand am 30. und 31. Mai eine wissenschaftliche Konferenz, veranstaltet von der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft, zum Thema „Der Roman in kapitalistischen Ländern heute. Probleme und Tendenzen seit Beginn der siebziger Jahre“, statt. 30 Referenten und etwa 100 Gäste nahmen teil.

Ziel der Konferenz war eine Bestandsaufnahme und Zusammenführung von Forschungsergebnissen, die auf der Grundlage verschiedener Nationalitäten erarbeitet worden sind, sowie der Versuch, durch parallele Darstellung übergreifende Probleme und Tendenzen zu bezeichnen und zur Diskussion zu stellen.

Die Hauptreferate hielten Dr. sc. Brigitte Hocke und Dr. sc. Eva Manske.

Promotionen

Promotion B

Sektion Psychologie

Dr. Wolfram Zimmermann, am 20. Juni, 15 Uhr, 7030, Tiedstr. 2, Raum 118: Tätigkeits- und prozessbezogene Experimentaldagnostik prosozialkooperativer Verhaltenskompetenz im frühen Schulalter — ein neuer Ansatz zur Persönlichkeitsdiagnostik im Kindesalter.

Sektion Chemie

Dr. Roland Pfestorf, am 19. Juni, 14.30 Uhr, 7010, Linnestr. 2, Hörsaal 4: Über die rationelle experimentelle Bestimmung sowie die Reduktion und Korrelation von Daten zur Exzeßenthalpie in binären und ternären flüssigen Nichtelektrolytmischungen.

Promotion A

Sektion Marxismus-Leninismus

Harald Weiß, am 21. Juni, 13 Uhr, 7010, Universitätsstr., Hörsaalgebäude, HS 3: Der theoretische Beitrag der bürgerlichen Agrarsoziologie zur Darstellung und konfliktarmen Steuerung der sich objektiv in der kapitalistischen Landwirtschaft der BRD vollziehenden Entwicklungsprozesse (dargestellt an den agrarsoziologischen Aussagen von Herbert Köster in den 60er und 70er Jahren).

Institut für Internationale Studien

Reinhold Laue, am 20. Juni, 11 Uhr, 7010, Universitätsstr., Seminarabteilung I-31/32: Völkerrechtliche Grundlagen der Inter-systemen wirtschaftlichen Zusammenarbeit am Beispiel der Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten und der Republik Finnland unter besonderer Berücksichtigung des Abkommens über Zusammenarbeit der EGW mit der Republik Finnland vom 16. Mai 1973.

Bereich Medizin

Claudia Paris, am 19. Juni, 12.30 Uhr, 7010, Liebigstr. 18, Hörsaal der HNO-Klinik: Ophthalmodynamometrie, Ophthalmodynamographie und Dopplersonographie bei der Diagnostik von Verschlussprozessen der großen zuführenden Hirngefäße.

Sektion Chemie

Reiner Scholz, Untersuchungen zur Anwendung ionenselektiver Mikrodotierfluoridmetoden als Detektoren in der Flow-Injection-Analyse und Ionenchromatographie.

Kulinarische Spezialitäten in der Zentralmensa



(UZ) Vierzehn angehende Küchenmeister stellten sich kürzlich mit ihrem Fertigkeitsschein „Kalte Küche“ der kritischen Prüfung der Bewertungskommission für die Meisterausbildung und den zahlreich in der Mensa erschienenen Gästen. In der Veranstaltung der Zentralmensa bewiesen die Köche, daß sie den zweijährigen Lehrgang an der Betriebsakademie des Gaststätten- und Hotelwesens Leipzig gut genutzt hatten, denn ihre „Meisterstücke“ des Kalten Büfets waren mit vielen neuen Ideen und in sehr guter Qualität zubereitet. So konnte auch der Vorsitzende der Bewertungskommission, Genosse Patzold, Direktor für Wirtschaft und Dienstleistungen der KMU, registrieren, daß die angehenden Küchenmeister im 25. Jahr unserer Republik ihren Beitrag leisten werden für qualitätsorientierte Gastronomie und betriebliche Gemeinschaftsverpflegung.

Ihre Forschungsarbeit bestimmt den Weltstand mit Zootierärzten der Sektion TV zu Symposium in Brno

(UZ-Korr.) Im Jahre 1959 riefen Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Daihs und Prof. Dr. Dr. h. c. Dobberstein das Symposium über die Erkrankungen der Zootiere ins Leben, das nun zum 28. Male Zootierärzte, Tiergärtner, Landwirte, Humanmediziner und Vertreter anderer verwandter Fachdisziplinen zusammenführte. Das Zusammentreffen und die wissenschaftlichen Gespräche von Fachleuten aus den verschiedensten Disziplinen der Zoologie, Veterinärmedizin und anderer Fachrichtungen führen zur optimalen Bewältigung der uns gestellten so vielfältigen Aufgaben, und zwar Schutz vor dem Aussterben bedrohter Tierarten, Sicherung hoher Tiergesundheit und volle Ausschöpfung der tierärztlichen Lebenserwartung der Einzeltiere, Sicherung hoher Fortpflanzungs- und Aufzuchtleistungen sowie Freihalten der Zootierbestände von Tierseuchen, Parasiten, Anthropozoonosen und anderer Schädigungen. Für alle Teilnehmer des großen 25jährigen Keins sowie die jährlich hinzukommenden Nachwuchskollegen aus den jeweils 25 bis 30 vertretenen Nationen steht im Mittelpunkt der beruflichen Aufgaben und zum großen Teil auch des Privatlebens die Sorge und die Arbeit mit und um die Zoo- und Wildtiere, die einen wesentlichen Teil unseres Naturerbes und der natürlichen Umwelt darstellen. Natürlich verbindet eine solche enge Interessengemeinschaft und erleichtert das Verstehen des Bemühens jedes einzelnen um neue wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische klinische Erfahrungen.

Am 28. Internationalen Symposium über die Erkrankungen der Zoo- und Wildtiere im Mai in Brno nahmen neben dem Zootierarzt Prof. Dr. Siefert und seinen Mitarbeitern seitens der Sektion TV Prof. Dr. Elze, Prof. Dr. Schmidt, Doz. Dr. Ribbeck sowie Dr. Eulenberger, Dr. Selbitz und Dr. Schüppel mit Referaten teil. Sie sprachen zu den Themen „Aborte, Totgeburten und Erkrankungen von neugeborenen Zootieren“, „Wachsen als Ursache einer Koprostase beim Dunklen Tigerfarn“, „Störung im Sexualverhalten bei einem männlichen Sumatranotter“, „Penisimplant beim Präwalskierferd“, „Ein Beitrag zur Epizootiologie der Salmonellen bei Zootieren“, „Zur Pseudotuberkulose bei Großkalben“.

VR Prof. Dr. Elze oblag am 4. Mai die Leitung der I. Wissenschaftlichen Sitzung. Seitens der Delegation wurden weitere zahlreiche Diskussionsbeiträge zu den verschiedensten Gegenständen der Zootierkrankheiten und ihrer Probleme gegeben. Neben der Teilnahme an den wissenschaftlichen Sitzungen wurden mit den Vertretern der Schwesterklinik und -institute gemeinsame Fragen der Ausbildung und wissenschaftlichen Zusammenarbeit erörtert. Im Rahmen eines Demonstrationsprogrammes der Tierärztlichen Hochschule in Brno wohnten die Kollegen der Demonstration einer unblutigen Embryonengewinnung und -übertragung beim Rind sowie Ausführungen der Akupunktur beim Hund bei.

Zeit des Freundschaftstreffens war viel zu schnell vorüber

Ausländische KMU-Studenten zu Gast bei Schülern

Wir sind Schüler der Ernst-Schneller-Oberschule in Molkau (FCS). Im Rahmen unseres Unterrichtes beschäftigen wir uns auch gern mit den Fremdsprachen Russisch und Englisch. Deshalb freuten wir uns sehr, als unsere Englischlehrerin, Frau Künne, uns mitteilte, daß es am 30. Mai eine Gruppe von ausländischen Studenten der Karl-Marx-Universität, die von ihrem Mann in Englisch unterrichtet wird, zu einem Freundschaftstreffen zu uns kommen sollte.

Wir sind dann auch individuell in verschiedenen Sprachen miteinander zu verständigen. Anschließend stellen wir unseren Gästen unseren Ort in Englisch vor, während sie uns mit Lichtbildern und Büchern über ihre Heimat in der Fremdsprache berichteten, z. B. über Luanda, Lissabon, Lwow und Olomouc. Den Abschluß bildete ein Sockballspiel zwischen Molkau und dem Mann in Englisch unterrichtet wird, zu einem Freundschaftstreffen zu uns kommen sollte.

Zeit des Freundschaftstreffens war viel zu schnell vorüber

Wir bereiten Ihnen einen herzlichen Empfang. Beide Partner, sowohl die Studenten als auch wir, hatten uns in der Fremdsprache auf das Treffen vorbereitet. So konnten wir mit kleinen Spielszenen beginnen. In diesen Szenen holten Schüler ihre ausländischen Freunde vom Flugplatz oder Bahnhof ab. Es war sehr lustig, daß dabei die richtigen Personen in der Fremdsprache herausgefunden werden mußten. Gemeinsame Lieder in der Fremdsprache steigerten die freundschaftliche Atmosphäre. Unsere Gäste sind von drei Kontinenten in die DDR zum Studium gekommen.

Wir konnten u. a. erfahren, was „We shall overcome“ — „Wir werden siegen“ auf Russisch, Tschechisch, Bulgarisch, Spanisch, Portugiesisch und sogar Ukrainisch heißt. Bei Tee und Gebäck versuchten

Zeit des Freundschaftstreffens war viel zu schnell vorüber

Mit unseren ausländischen Gästen haben wir uns gut verstanden, nicht nur sprachlich: wir sind uns näher gekommen und Freunde geworden. Für uns war die Zeit des Treffens viel zu schnell vorbei. Wir, die FDJler der Ernst-Schneller-Oberschule, waren von all dem sehr beeindruckt und werden dieses Nachmittag noch lange in Erinnerung behalten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Gästen für ihren Besuch bedanken.

Es ist unser Wunsch, daß wir es zu einer guten Tradition werden lassen, Studenten aus anderen Ländern bei uns begrüßen zu dürfen. So ist es möglich, Freundschaft, Solidarität und Völkerverständigung für uns erlebbar zu machen.

MATTHIAS STEIN, Schüler der 10. Klasse

Spannende Kämpfe bei Judoka

4. DDR-Studentenmannschaftspokal im Judo ging an Universität Rostock

Etwas im Schatten der DDR-Einzelmeisterschaften im Judo stattfand, wurde im Mai in der Sporthalle Brüderstraße das Mannschaftsturnier um den 4. DDR-Studenten-Pokal. Im Judo ausgetragen. Dieses Turnier war der Höhepunkt des Studentensports im Judo im Studienjahr 1983/84. 12 Mannschaften der Universitäten, Hoch- und Fachschulen unserer Republik hatten sich in sechs Qualifizierungsgruppen bis in die Finalrunde gekämpft, die durch die HSG der KMU ausgerichtet wurde. Bei hervorragenden Wettkampfbedingungen gab es spannende Kämpfe mit unvorhergesehenen Ergebnissen. Die Mannschaft des Tages war die TU Rostock, als sie die sieggewohnte DHK Leipzig mit 4:3 bezwang und im Finale die TU Dresden sicher mit 6:1 beherrschte. Aber auch die zweite Leipziger Mannschaft unserer KMU mußte die Hoffnung auf die Finalteilnahme aufgeben, als sie gegen die TU Dresden unerwartet verlor. Diese von den Übungsleitern W.



Schneider und D. Schenke sehr gut eingestellte Mannschaft hatte sich imponierend sicher in allen vorangegangenen Kämpfen durchgesetzt. Nur eine kleine technische Wertung (Kokal) brachte die TU Dresden in Vorteil.

Im Halbfinale um den 3. Platz wurden die Leipziger Mannschaften wieder ihrem Ruf gerecht. Die DHK besiegte die Offiziershochschule Zittau mit 7:0 und die KMU die PH Magdeburg mit 6:1. Aber der Sieg war bereits vorher vergeben worden.

- Ergebnisse:
- 1. TU Rostock
 - 2. TU Dresden
 - 3. KMU
 - 3. DHK
 - 5. PH Magdeburg
 - 6. OHS Zittau
- Dr. KREUZIGER

Als Sprachmittler bewährt

(UZ) Als Sprachmittler auf einem Freundschaftstreffen, das von der DSF-Grundinheit des Direktorates für Wirtschaft/Dienstleistungen veranstaltet wurde, bewährten sich kürzlich Mitarbeiter und Studenten der Sektion TAS. Dr. Steinberg, Claudia Sinnig, Elke Niemeyer, Birgit Schulz und Lutz Jakob aus der Seminargruppe 83-20-1 des 1. Studienjahres haben diese Aufgabe mit großer Einsatzbereitschaft gelöst, heißt es in einem Dankeschreiben des Direktors für Wirtschaft und Dienstleistungen an den Direktor der Sektion TAS.

Für Interessenten

Dr. Zuhdi Al-Dahoodi hat die Absicht, im Studienjahr 1984/85 eine Vorlesung zum Thema „Zur Geschichte der arabisch-islamischen Geschichtsauffassung und -scheidung von Mohammed bis Ibn Chaldun (8.-14. Jh.) und zu ihrer Wirkungsgeschichte“ zu halten. Interessenten — auch aus anderen Sektionen und außerhalb der Universität — werden gebeten, bis zum 15. Juli Name, Vorname, Beruf, bzw. akademischen Grad und Dienststellung oder Studienjahr, Dienst- und Privatanschrift (auch Telefon) zu übersmitteln an: 7010 Leipzig, Karl-Marx-Platz 9, Sektion Geschichte, WB Geschichte der Geschichtswissenschaft (UBH 24/9), Dr. Zuhdi Al-Dahoodi. Er wird die Interessenten noch im Juni/Juli zu einer Vorbesprechung einladen.

Öffnungszeiten der Uni-Bibliothek

(UZ-Korr.) Ab sofort gelten für die UB-Hauptbibliothek, Beethovenstraße 6, wieder folgende Öffnungszeiten: Lesesaal: Montag-Freitag 9 bis 19 Uhr; Sonnabend 9 bis 12 Uhr; Ausleihe: Montag-Freitag 9 bis 18 Uhr; Katalogsaal: Montag-Freitag 9 bis 18 Uhr; Sonnabend 9 bis 12 Uhr.

Museumsführung

Eine Führung speziell für Kinder findet wieder am 24. Juni, 11 Uhr, im Ägyptischen Museum der KMU statt.

„Leipziger Beiträge“ im Angebot

(UZ) Im Angebot in der Universitätsbuchhandlung sind jetzt die Hefte 6 und 7 der Leipziger Beiträge zur Revolutionsforschung (LBR).

Uni-Buchhandlung informiert

Helmut Seidel Von Thales bis Platon Vorlesungen zur Geschichte der Philosophie Dietz Verlag Berlin 1984, 3. Aufl., 286 S., mit 16 Abb., brosch., 6,80 Mark P. L. Kapica Experiment — Theorie — Praxis/ Sonderband 2 Beiträge zur Forschungstechnologie Aus dem Russischen übersetzt von Christa Winterstein Akademie-Verlag Berlin 1984, 436 S., Lw. mit Schutzumschlag, 54 Mark H. Zühke/H. Bibergeil/H. Seipelt Pathobiochemie und Pathophysiologie des Kohlenhydratstoffwechsels unter besonderer Berücksichtigung des Diabetes mellitus Beiträge der Pathophysiologie und Pathobiochemie 139 S., Lw. mit Schutzumschlag, 19,90 Mark Kuwala Psychodynamische Kurztherapie Beiträge zur klinischen Neurologie u. Psychiatrie VEB Georg Thieme Verlag Leipzig, 60 S., brosch., 12,90 Mark

Höchstnoten nicht nur für Sieger

XXI. DDR-offenes Universitätsturnen

Das Einladungs der Fachgruppe Turnen des Instituts für Körpererziehung der KMU waren auch zum XXI. DDR-offenen Universitätsturnen wieder Aktive, Trainer und Zuschauer gern gefolgt. In der Schürstiller-Halle der DHK nahmen 79 Turnerinnen und Turner den Kampf um Titel und Punkte auf. Höchstnoten, meist noch als Karist bei Studentenwettkämpfen gehandelt, vergaben die Kampfrichter diesmal gleich im Dutzend. Für die Zuschauer, unter ihnen der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung KMU, Dr. Klaus Teichmann, war das natürlich ein sehenswerter Turnnachmittag. Zwei Aktive ließen von Anfang an keinen Zweifel aufkommen, daß ihr Kurs in Richtung Sieg geht: Jana Wiersbicki (Halle) und Maik Hamerla (Humboldt-Uni Berlin). Die Hallensiegerin gefiel vor allem mit ihren schwierigen Übungen am Barren (9,75) und am Balken (9,65). Sie entschied am Ende mit 36,65 Punkten den Wettkampf für sich.

Im vorigen Jahr nicht im Vordergrund platziert, hatte der Gastgeber diesmal wieder ein gewichtiges Wörtchen mitzureden. Karolin Jahndorf erturnte an allen Geräten Noten über „Neun“ und stellte damit einmal mehr ihr stabiles Leistungsniveau unter Beweis. Sie sicherte sich hinter Dagmar Schreiber (Uni Rostock) den dritten Platz.

Ein spannendes Duell entwickelte sich bei den Männern zwischen Maik Hamerla und Lutz Richter (PH Potsdam). Vor dem letzten Gerät nur noch mit 0,5 Punkten im Rückstand, rechnete sich der Potsdamer wohl noch berechnete Chancen auf den Titel aus. Eine verpatzte Reck-Übung für die er nur 7,0 Punkte erhielt, ließ diese Chance aber schnell vergehen. Für Jörn Schneeweis, KMU, der sich mit sicher vorgetragenem, ausgereiftem Übungen immer in Medallienhöhe aufhielt, bedeutete das im Endresultat den zweiten Platz hinter Maik Hamerla.

KERSTIN SCHNEIDER

Schachvergleich

An neun Brettern um begehrte Punkte gekämpft

(UZ-Korr.) Auf Initiative der Gewerkschaftsgruppe des WB Analysis fand kürzlich an der Sektion wieder der traditionelle Schachvergleich zwischen dem Lehrkörper und den Studenten an neun Brettern statt. Nachdem der Lehrkörper im vergangenen Jahr einen klaren Sieg erzielte, siegte diesmal die Studentemannschaft, die an den ersten Brettern ein starkes Aufgebot von aktiven Schachspielern von DDR-Meister VEB Baukombinat Leipzig aufzuweisen hatte, mit dem Ergebnis 5,5:3,5 Punkten. Besonders interessant verlief die Partie am ersten Brett, wo Dr. Wenn nach wechselhaftem Kampf einen Sieg gegen den internationalen Meister Thomas Casper (3. St.) davontrug. Während Meister Dr. Prüfer dem Studenten Wendt sowie der Fernstudien-Studentenmeister F. Brock dem Studenten Schödlitz am zweiten bzw. vierten Brett unterlagen, boten Doz. Dr. Maul gegen Jena Studenten Gehrmann am dritten bzw. fünften Brett volle Punkte für den Lehrkörper. An den restlichen Brettern gelang nur noch Dr. Kunze die Rettung eines halben Punktes für den Lehrkörper.

Dieser publikumswirksame Wettkampf soll im nächsten Jahr wieder ausgetragen werden.

Aus dem UZ-Leserbriefkasten

Ein „Dankesbrief“

Liebe Kollegen! Lange habe ich geschwiegen, denn gewiß haben schon viele der Wissenschaftler, Angestellten, Studenten und Besucher des Hochhauses unserer Universität ihren Dank in einer Fülle von Briefen ausgedrückt. Doch nun möchte ich mich diesem Reigen anschließen, konnte ich doch am 30. Mai gegen 10 Uhr ganze 20 Minuten lang mit einigen meiner Kolleginnen und Kollegen interessante und aufgeschlossene Gespräche führen, wozu sonst nicht immer Zeit ist. Die Technik des Bereiches Mitte ermöglichte uns dieses Zusammentreffen vor den Aufzügen der Reihe A, von denen glücklicherweise nur einer in Betrieb war, der in dieser Zeit auch noch Versorgungsfahrten für die Mensa oder andere Einrichtungen übernahm. Wenn auch ein anderer Termin platze, und ich schon oft fast mehr Zeit für den Aufbau als für die Straßenbahnfahrt ein kalkuliere — was macht es, wird einem Gelegenheit zu geistlichen Reden geben, wie es schon Jean de la Bruyère

(1644-1695) zum Zusammenhang von Gesellschaft und Unterhaltung bemerkte. Liegen die normalen Wartezeiten sonst nur im Bereich bis zu 10 Minuten, so verzahnt mich diese schöne Entwicklung am 30. Mai nicht nur zu tiefem Dank, sondern auch zu einer kleinen, ich hoffe nicht unbescheidenen, Bitte. Als Gehbehinderter fällt mir auch das Stehen etwas schwer. Wäre es nicht möglich, vielleicht zur Seite der Moritzbastei hin, einige kleine Sitzchen neben den Aufzügen einzurichten? Das würde erst, auch den Andrang zu den Aufzügen zeitweilig etwas mindern, und bestimmte Beratungen könnten gleich an Ort und Stelle erledigt werden. Ich weiß es wäre zu viel verlangt, auch noch ein Tüchchen Kaffee auszuschenken — aber ein paar Bänke und Tische, das müßte doch gehen. Also noch einmal vielen Dank und, bitte, nehmen Sie mir meine kleine Bitte nicht übel. Erwartungsvoll, Prof. Dr. U. BOLDT



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Steffi Grünwald, Jürgen Siewert (Redakteure); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haacker, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jürgen Schlievoigt, Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Düncker“ III 18 138 Leipzig, veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig, Bank-Konto 5522-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig, 27. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrendiener in Gold.